

Ufhuser Zeitung

1. Oktober 2021

42 Jahrgang Nr. 428

8 / 2021

Erscheint 10x jährlich



Gemeindenachrichten

Seite 4

Dies & Das

Seite 18

Kilbi Ufhusen

Seite 29

Blog - Weiher Lischmatte

Seite 38

Impressum: Ufhuser Zeitung

Einsendungen/Kontakt: uz@ufhusen.ch

Redaktionsteam: Luzia Lötscher | Kathrin Bernet | Margrit Stutz

Abonnement: 35 Franken jährlich

Mutationen: uz@ufhusen.ch / Tel. 079 324 63 97

IBAN: CH38 0900 0000 1541 7572 4

Postkonto: 15-417572-4 Ufhuser Zeitung 6153 Ufhusen

Nächste Ausgabe: 2. November 2021

Redaktionsschluss: 18. Oktober 2021

Ausgabedaten Ufhuser Zeitung 2021

	Ausgabedatum	Einsendeschluss
429	Dienstag, 2. November 2021	Montag, 18. Oktober 2021
430	Mittwoch, 1. Dezember 2021	Donnerstag, 18. November 2021
431	Freitag, 14. Januar 2022	Freitag, 31. Dezember 2021

Inserieren in der Ufhuser Zeitung

	schwarz-weiss	farbig (zweitletzte Seite)
1 Seite (A5)	CHF 75.00	CHF 90.00
½ Seite	CHF 45.00	CHF 55.00
⅓ Seite	CHF 35.00	CHF 45.00
¼ Seite	CHF 30.00	CHF 40.00

Regelmässige Veranstaltungen

Frohes Alter

Jeden Donnerstag

Jassen, 13.30 — 17.00 Uhr

1. Dienstag im Monat

Wandern

Titelbild: JungbürgerInnen 2021

v.l.n.r.: Michelle Ruch, Rahel Bernet, Andrea Ruch, Remo Kneubühler, Patricia Kneubühler, Esra Reinhard, Joel Birrer, Nevio Bernet, Nicola Alt

Liebe Leserinnen und Leser

Die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders erfolgt aufgrund der aktuellen Situation ohne Gewähr. Viele Termine und Veranstaltungen werden abgesagt oder verschoben. Wir bitten Sie deshalb sich vorher zu informieren, ob die Veranstaltungen wirklich stattfinden.

Informationen erhalten Sie vom Veranstalter selbst, oder im Internet.

Oktober			
Fr	1.	Ganze Wehr	Feuerwehr ZUF
Mi	6.	Regioschau Willisau	Braunviehzuchtverein
Fr	8.	Monatsübung ABCDE Schema, 20.00 Uhr, Singsaal FBH	Samariterverein
Mi	13.	AS Brandhaus	Feuerwehr ZUF
So	10.	Kilbi	Gemeinde
Mo	18.	Spieleabend, 20.00 Uhr, Pfarrsaal	Frauengemeinschaft
Mo	18.	AS Brandhaus	Feuerwehr ZUF
Mi	20.	Männerwallfahrt	Kirchgemeinde
Do	21.	Wellness im Forum Sumiswald	Fgg Turnerinnen
Di	26.	Rapport	Feuerwehr ZUF
Di	26.	Jassen, 13.15 Uhr, Pfarrsaal	Frauengemeinschaft
Di	26.	Nähabend Upcycling mit Romana Röthlisberger	Frauengemeinschaft
Do	28.	Papiersammlung	Schule / Männerriege
Fr	29.	Abgesagt: Gemeindeapéro	Gemeinde
Fr	29.	Kader-Übung	Feuerwehr ZUF

Liebe Leserinnen
Liebe Leser



Gerne erinnere ich mich an den Monat September zurück. Anfangs September durften wir mit den Jungbürger/innen von Ufhusen einen gemütlichen Abend verbringen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die meisten der Einladung folgen. Wir geniessen jeweils den Austausch zwischen den Jungbürger/innen und dem Gemeinderat. Danke allen für's Erscheinen.

Mitte September durfte ich den Holzwunderweg rund um das Chilewäldli eröffnen. Eine wahre Freude und grosse Ehre für mich. Es braucht Zeit und die passenden Personen, um so ein Projekt zu realisieren, zu begleiten und umzusetzen. Den Tourismus in Ufhusen sanft zu fördern erfreut mich sehr. Im Juli 2020 hat die erste Begehung vom Chilewäldli stattgefunden. Es benötigte das Eine und Andere, bis die Idee und das Projekt stand. Diverse Sitzungen, Abklärungen, viele Telefonate und mehrere Besichtigungen um das Wäldli haben stattgefunden. Claudia und Walter Leuenberger mussten nicht lange überlegen - beide waren sofort «Für ond Flamme» als ich sie angefragt habe. Sie haben sich mit ihrer Vielfältigkeit und Kreativität für das Projekt eingesetzt. Die Holzfiguren von Walter sind grossartige Kunstwerke! Nach ein wenig Bedenkzeit hat Rahel Bernet entschieden, eine Geschichte zu den Holzfiguren zu schreiben. Die Geschichte ist vielseitig und einfach grandios. Der Zwerg Liorii Silbermond ist auf

dem Weg um das Chilewäldli, er erlebt allerlei und begegnet diversen Figuren. Lasst Euch selber davon inspirieren. Josef Bürli Design von Zell hat die Geschichte, wie auch die Sponsorentafeln gedruckt. Walter und Rahel haben unzählige viele Stunden für unsere Gemeinde geleistet, dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Allen Sponsoren möchte ich im Namen vom Gemeinderat für die grosszügige Unterstützung herzlich danken. Es ist nicht selbstverständlich und ich weiss das sehr zu schätzen. Die gesponserten Figuren sind beschriftet. Es hat noch einzelne Figuren die keinen Sponsor haben. Gerne dürfen Sie sich bei Interesse bei mir oder auf der Verwaltung melden. Die Beträge liegen zwischen 250.00 und 500.00 Franken. Ein grosses Dankeschön gebührt den Land- und Waldbesitzern. Dank eurer Bereitschaft konnten wir den Holzwunderweg realisieren. Und natürlich ein herzliches Dankeschön an alle, die mich an diesem Tag tatkräftig unterstützt haben. So durften wir nach dem offiziellen Banddurchschneiden und eröffnen des Weges, ein Apéro geniessen. Allen Besucher/innen wurde beim Schützenhaus eine leckere Wurst von Familie Felber und danach zum Café eine feine Möhrenhofglace von der Gemeinde offeriert.

Es freut mich sehr Ihnen mitzuteilen, dass die Ufhuser Kilbi stattfinden wird! Wegen den neuen Auflagen vom Bund wird die Kilbi neu auf dem Schulhausareal durchgeführt. Wichtig zu wissen, der Anlass wird draussen **ohne Zertifikatspflicht** durchgeführt. Bei einer Veranstaltung im Aussenbereich dürfen sich 500

Besucherinnen und Besucher frei bewegen! Stand Mitte September. Den Vereinen möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen, dass sie bereit sind, den Mehraufwand auf sich zu nehmen. Das freut mich ausserordentlich! Für die Organisation seitens der Vereine ist Josy Filliger verantwortlich. Josy koordiniert, organisiert, managt und schaut für das Rechte. Danke dir herzlich!

Nur ungern informiere ich euch darüber, dass der Gemeinde Apéro, wie auch die Verleihung des Prix Soleil, zum zweiten Mal in Folge nicht stattfinden wird. Die aktuellen Bestimmungen lassen es nicht zu, den Anlass durchzuführen. Zu gerne hätte ich den Prix Soleil verliehen, Einzelpersonen geehrt und den Vereinen die Möglichkeit gegeben sich zu treffen und auszutauschen. Die Vereine leisten enorme Arbeit und das alles ehrenamtlich. Liebe Vereine, für eures Engagement zugunsten der Gemeinde und für euren Verein habt ihr einen riesen Applaus verdient. Macht weiter so! Der Anlass mit den Neuzuzüger/innen

2020/2021 möchten wir im nächsten Jahr nachholen.

Die Feuerstelle beim Chilewäldli wurde wunderbar saniert. Danke herzlich für die Arbeit dafür!

Ich habe bei meinem Vorwort viele Verdankungen gemacht, dies aber bewusst und mit Absicht! Wir können nicht genügend Danke sagen. Probieren Sie es aus und sagen heute jemanden DANKE. Die momentane Lage ist nicht einfach zu bewältigen. Geht aber trotzdem **respektvoll** miteinander um und tragt Sorge zueinander. Wir sind **alle** aufeinander angewiesen! Trotz allem dürfen wir dankbar sein und schätzen was wir haben.

Nun wünsche ich allen einen schönen Monat Oktober, mit hoffentlich viel herbstlicher Stimmung und wärmenden Sonnenstrahlen.

Herzlichst Chantal Filliger-Renggli

Einwohnerkontrolle

Zuzüge:

Guerrini Marcel, Höhenweg 1

Kneubühler Guido und Irma, Hübeli 2

Todesfall:

Hamm Ferenc, geb. 20.05.1949, wohnhaft gewesen in Ufhusen, Lutherstrasse 3, gestorben am 08.09.2021

Bauwesen

Baugesuche wurden eingereicht von:

Bucheli-Häfliger Josef und Klara, Neubau Milchviehstall mit Jauchegrube, auf Gstk-Nr. 253, Kammern 1

Baubewilligungen konnten erteilt werden an:

Siegenthaler Samuel, Anbau und Verglasung Sitzplatz mit Bodenheizung, auf Gstk-Nr. 701, Höhe 11

Jungbürgerfeier

Anfangs September konnte der Gemeinderat Ufhusen neun junge Erwachsene



des Jahrgangs 2003 zur Jungbürgerfeier begrüßen. Nach einigen auflockernden Bowling-Runden wurde ein feines Nachtessen im Restaurant Sternen in Willisau eingenommen. Im Anschluss darauf durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger ihr Wissen über Ufhusen mittels einem Quiz unter Beweis stellen. Es war ein gelungener Abend und ein toller Austausch zwischen den jungen Erwachsenen und der Behörde.

Holzwunderweg geschaffen und eingeweiht

Am 12. September 2021 konnte der Holzwunderweg eröffnet werden. Auf dem Rundweg Chilchwäldli können nun 17 verschiedene Holzfiguren, geschnitzt von Walter Leuenberger, bewundert werden. Die unterhaltsame Geschichte zu den Figuren wurde geschrieben von Rahel Bernet.

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement, sowie den Sponsoren für ihren Beitrag und freut sich, wenn auch Sie den Holzwunderweg bei Gelegenheit besuchen.



Gemeindeverwaltung geschlossen am 29. Oktober 2021

Am Freitag, 29. Oktober 2021 bleibt die Gemeindeverwaltung aufgrund der Netzwerkumstellung und der damit verbundenen Arbeiten geschlossen. Die Telefone

sind an diesem Tag ebenfalls nicht bedient. Ab Montag, 4. November 2021 sind wir gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten für Sie da.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Absage Gemeinde-Apéro

Der Gemeinderat hat entschieden, der Gemeinde-Apéro und somit auch die Verleihung vom Prix Soleil vom 29. Oktober 2021, aufgrund von Covid-19 bereits zum zweiten Mal in Folge abzusagen. Die aktuellen Bestimmungen lassen es nicht zu, den Anlass wie gewohnt durchzuführen. Wir hoffen jedoch sehr, dass die Durchführung im 2022 wieder möglich sein wird.

Wir danken herzlich für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Ufhusen

Durchführung Kilbi 2021

Der Gemeinderat Ufhusen hat entschieden, dass die Kilbi 2021 am Sonntag, 10. Oktober 2021 durchgeführt wird. Die Stände werden ein entsprechendes Schutzkonzept umsetzen.

Wir freuen uns, dass mit diesen Massnahmen die Kilbi durchgeführt werden kann und freuen uns auf regen Besuch.

Gemeinderat Ufhusen

„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk.“ (Unb.)

Der Gemeinderat Ufhusen darf eine besondere Gratulation aussprechen: Am 20. Oktober darf unser Ehrenbürger, Albert Wüest, seinen 90. Geburtstag feiern. Dazu möchten wir ihm herzliche Grüsse übermitteln, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr. Ein spezieller Tag wie dieser gibt Anlass, um sich an Vergangenes zu erinnern, jedoch auch, den Blick nach vorne zu richten. Im Namen der Gemeinde Ufhusen wünschen wir Albert Wüest einen schönen, sonnigen Festtag, mit wunderbaren Augenblicken und fröhlichen Stunden.

Gemeinderat Ufhusen



DUBACH
HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG

6152 Hösliwil

T 041 988 13 46

info@dubachholzbau.ch

www.dubachholzbau.ch

Wir sind Ihr
starker Holzbau-
partner in der Region.
Reden wir über Ihr
Projekt!

**Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

Gewerbe auf Homepage

Auf der Gemeindehomepage <https://ufhusen.ch/themen/wirtschaft-gewerbe/> sind die Unternehmen der Gemeinde Ufhusen publiziert. Die Gemeindeverwaltung ist stets bemüht Veränderungen und Anpassungen vorzunehmen, damit diese Seite aktuell bleibt.

Falls Ihr Gewerbe bereits publiziert ist, bitten wir Sie, Ihre Daten zu überprüfen und allfällige Veränderung an die Ge-

meindeverwaltung Ufhusen (041 988 12 57 / gemeinde@ufhusen.ch) zu melden. Ebenfalls dürfen Sie uns Ergänzungen oder kurze Beschriebe zu Ihrem Gewerbe mitteilen, welche wir gerne publizieren.

Auch Unternehmen von Ufhusen, welche noch nicht publiziert sind dürfen sich gerne melden und wir werden die Aufschaltung vornehmen.

Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken an Strassen, Trottoirs und Ausfahrten

Gerne möchten wir die Grundeigentümer und verantwortlichen Hauswarte darauf aufmerksam machen, dass die Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Strassen und Gehwegen, resp. Trottoirs, zurückzuschneiden sind. Ebenfalls ist bei Ausfahrten das Sichtfeld auf die vortrittsberechtigige Strasse freizuhalten. Dadurch leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Im Weiteren ermöglichen Sie dem Werkdienst einen reibungslosen Ablauf der Strassenreinigung und der Schneeräumung. Es sind folgende gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

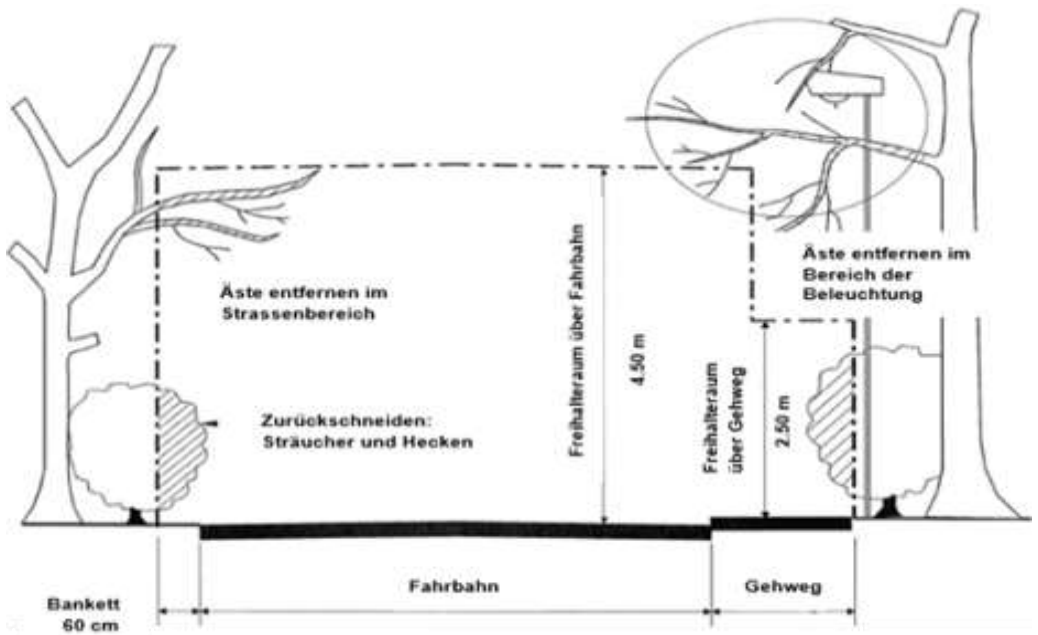
- **Überragende Äste** sind im Fahrbahnbereich der **Strassen** auf eine lichte Höhe von **4.50 m**, bei **Gehwegen** und **Trottoirs** auf eine lichte Höhe von **2.50 m** zu stutzen
- **Hecken, Sträucher etc.** sind so zurückzuschneiden, dass sie **nicht in**

Gehwege und Trottoirs hineinragen.

- **Bei Hecken, Sträuchern** entlang von Strassen, muss ein **freier seitlicher Raum von 60 cm** eingehalten werden.
- Im **Sichtzonenbereich** von **Ausfahrten** oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzungen die Fahrbahn um **höchstens 60 cm** überragen.
- Die **Wirkung** der **Strassenbeleuchtung** darf nicht beeinträchtigt werden.

Das Häckselgut eignet sich besonders als Mulchschicht unter den Sträuchern oder zur Kompostierung im eigenen Garten. Strauch- und Baumschnitt kann ausserdem auf dem Möhrenhof entsorgt werden (MO-FR 08.00 – 20.00 Uhr, SA 08.00 – 16.00 Uhr).

Der Gemeinderat dankt allen Grundeigentümern / Hauswarte für die zuverlässige Erledigung dieser Arbeiten.



BAELEKTRO

**IHRE STROMER
IN JEDER
NOTLAGE**

IHR PARTNER FÜR:

- > Planung
- > Gebäudeautomation
- > Photovoltaikanlagen
- > Installation
- > 24-Stunden Service
- > Elektro + Licht

STANDORT ZELL Bernstrasse 26a | Postfach | 6144 Zell | 041 988 11 33
STANDORT PFAFFNAU Dorfstrasse 3 | 6264 Pfaffnau | 062 754 10 30
www.3a-elektro.ch | info@3a-elektro.ch

Schulanfang

Am 23. August startete die Schule Ufhusen gemeinsam in ein neues Schuljahr, unter dem Motto «zäme wachse-zäme wachse». Wir trafen uns in der Turnhalle für den Anfangsgottesdienst. Herr Corradini las uns die Geschichte «Ein Garten für alle» vor, wo verschiedene Tiere nach anfänglichen Problemen gemeinsam einen Garten erschaffen, von dem jede*r profitieren kann. Auch wir möchten in diesem Schuljahr als Schulgemeinde zusammenwachsen und einander dabei so gut wie möglich unterstützen.

Diesem Gedanken folgt auch unser neuer Schulleiter Herr Spescha. Wir begrü-



sen ihn, Frau Lanz und Frau Heiniger herzlich an unserer Schule.

Als Vorbereitung für das Jahresbild haben die Kinder zuhause ein Blatt für den gemeinsamen Baum gestaltet. So entstand ein tolles Gesamtkunstwerk, welches beim Schulhauseingang bewundert werden kann.

Wir wünschen allen Angehörigen der Schule Ufhusen einen guten Start ins neue Schuljahr und viele schöne Momente, sowie tolle Erlebnisse während des Jahres.

Das Schulteam Ufhusen

Voranzeige Papiersammlung

Am 28. Oktober 2021 wird die Schule Ufhusen wieder im Dorf Papier sammeln. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass wir neu am Nachmittag ab 13.30 Uhr sammeln. Es reicht also, wenn Sie ihr Papier bis dahin vor dem Haus deponieren. Wir sind Ihnen

dankbar, wenn sie gut gebundene, handliche Papierbündel machen. Wir freuen uns darauf, ihr Papier zu sammeln.

Herzlichen Dank!

Schule Ufhusen

Herbstwanderung der Sekundarschule Zell

Pünktlich zur Herbstwanderung der Sekundarschule Zell, kehrte Mitte September der Spätsommer noch einmal zurück und bescherte den insgesamt gut 160 Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen, beste Wetterbedingungen für die Expedition auf die Hohwacht.

Das Ziel war für alle dasselbe, doch der Weg dorthin unterschied sich von Gruppe zu Gruppe: Zur Auswahl standen Wanderrouen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, eine Fahrrad-Tour oder – für die Hartgesottene – eine anspruchsvolle Bike-Route. Am Ziel entschädigten die herrliche Aussicht und ein perfektes Grillfeuer für die Strapazen unterwegs. Getreu dem Schuljahresmotto „Better Together“ wurde die Mittags-

pause als gesamte Schule verbracht und abgerundet mit einem Gruppenfoto auf dem 1911 erbauten, 20 Meter hohen Turm.



Da wir den ganzen Tag an der frischen Luft verbrachten und auch das Einhalten des notwendigen Abstands kein Problem darstellte, konnte übrigens für einmal die ansonsten geltende Maskenpflicht guten Gewissens aufgehoben werden.

Insgesamt verlief der gesamte Anlass glücklicherweise unfallfrei, und auch die technischen Probleme bei den Zweirädern hielten sich in Grenzen. Einziger kleiner Wehrmutstropfen war, dass aus Krankheits- oder Verletzungsgründen nicht ganz alle Schülerinnen und Lehrpersonen daran teilnehmen konnten.

Michael Bieri und Peter Flückiger



Aktive Ufhuser/innen

Am Samstag, 21. August 2021 fand in Gondiswil der vom TV Gondiswil organisierte Sportanlass Run&Bike statt. Sportler der Turnvereine Ufhusen liessen sich dies nicht entgehen und beteiligten sich aktiv mit. Vier Schülergruppen à je einen Läufer und einem Biker, standen um 16.00 Uhr an der Startlinie. Mit viel Ehrgeiz, Schweiss und Willen absolvierten sie die 1.2 km lange, coupierte Laufstrecke und die 2.6 km ebenfalls coupierte Bikestrecke. Um 17.00 Uhr fand der Start der Erwachsenen statt. Die je 3x absolvierende 2.6 km lange Lauf- und die 4.1 km lange Bikestrecke, nahmen drei Ufhuser Teams in Angriff. Die ange-reisten Fans feuerten sie lautstark an, was natürlich zu einem Motivationsschub verhalf. Die kühler werdenden Temperaturen halfen, die Kräfte bis zur Ziellinie einzuteilen.

Den ebenfalls in Ufhusen wohnhafte Bruno Hess, welcher für den TV Eriswil startete, machte in der Solo Kategorie 40+ mit. Diese super Leistung, das gesamte Rennen alleine zu bestreiten, verdient grossen Respekt.

Nach den verdienten Spaghetti aus der Festwirtschaft, freuten sich alle auf die Rangverkündigung. Viel Freude herrschte über die erreichten Leistungen und vor allem über die Podestplätze. Was schon wieder für eine Beteiligung im Jahr 2022 motivierte und auch die Fans anspornte, im nächsten Jahr aktiv mitzumachen. *Josy Filliger*

Rangliste der Ufhuser:

Kategorie:

Schülerinnen bis 23 Jahre, (beide Sportler zusammengezählt)

Rang 2, Filliger Power, Filliger Melanie und Filliger Elena, 16:11

Schüler bis 23 Jahre, (beide Sportler zusammengezählt)

Rang 1, Ufhuser Run and Bikes, Ruch Simon und Filliger Livio, 13:37

Rang 4, die rasenden Panther, Filliger Damian und Ruch Silvan, 14:23

Rang 6, Jungringer Ufhusen, Filliger Andrin und Filliger Janis, 14:51

Solist 40+

Rang 2, TV Eriswil, Hess Bruno, 1:17:08

Team Herren -70, (beide Sportler zusammengezählt)

Rang 3, TV Ufhusen 3, Schärli Raphael und Alt Robin, 1:06:01

Rang 9, TV Ufhusen 2, Zimmermann Lukas und Kneubühler Kilian, 1:20:33

Rang 10, TV Ufhusen 1, Alt Nicola und Schärli Adrian, 1:20:36



Pilates in Ufhusen

mit Corina Giesler

Singsaal Ufhusen

jeweils Freitag, 09.30 - 10.30 Uhr - inkl. Hütedienst

Oktober: 01.10., 22.10., 29.10. (**02.10.-17.10. Herbstferien**)

November: 05.11., 12.11., 19.11., 26.11.

Dezember: 03.12., 10.12., 17.12. (**18.12 - 02.01.2022 Weihnachtsferien**)



Outdoor — Spieleabend

Lass dich überraschen! Es wird ein Abend mit Spiel, Spass und Spannung.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und auf einen lustigen & gemütlichen Abend mit dir. Geeignet für Frau und Mann ☺.

Datum: 18. Oktober 2021 / 19.00 Uhr

Ort: Parkplatz Fridli-Buecher-Halle

Kosten: Fr. 5.-

Mitnehmen: Wetterentsprechende Kleider, Leuchtweste & Taschenlampe / Stirnlampe

Anmeldung: Infolge Corona ist eine Anmeldung **obligatorisch**, bis 16. Oktober 2021 bei S. Kaufmann, 078 917 83 84

Wichtig: Wir befolgen die Anweisungen des BAG und der Gemeinde Ufhusen, darum sind kurzfristige Änderungen möglich.



Jugifinaltag in Oberriet

Am Samstag, 28. August 2021 um 06.00 Uhr trafen sich vier Ufhuser Jugikinder, um gemeinsam mit den Begleitpersonen nach Oberriet zum Schweizerischen Jugifinal zu reisen. Der Jugifinal wird von der Sport Union Schweiz durchgeführt. Nur die besten der regionalen Jugitage können an diesem schweizerischen Anlass teilnehmen. Um 08.30 angekommen, hiess es Startnummern fassen und aufwärmen. Das Wetter zeigte sich gnädig. Es war nicht allzu warm, jedoch blieb es fast den ganzen Morgen trocken. Die vier Finalisten konnten fünf Disziplinen im Voraus auswählen, welche sie absolvieren wollten. Für die Rangliste wurde das schlechteste Ergebnis aller Disziplinen gestrichen. Die vier Jugikinder gaben ihr Bestes und wurden von den mitgereisten Ufhusern lautstark unterstützt. Einige Disziplinen liefen super, andere weniger gut. Vereinzelt wurden sehr gute Resultate erzielt. Alle vier

Ufhuser Jugikinder erreichten gute Ränge im Mittelfeld. Nach dem Absolvieren aller Disziplinen, gab es für die Teilnehmenden das wohlverdiente Sportler z'Mittag (Gehacktes und Hörnli). Nach einem Soft Ice zum Dessert und dem einsetzenden Regen, machten wir uns wieder auf den langen Rückweg nach Ufhusen. Die vier Jugikinder waren müde, aber glücklich mit ihren erreichten Resultaten. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Helfer, Leiter und Fans aus Ufhusen, für die Unterstützung der Jugikinder.

René Kaufmann



Zu vermieten in Ufhusen

per 01.10.2021

schöne, grosse und helle

5½-Zi-Wohnung

mit Balkon und Weitblick auf die Alpen
im Pfarrhaus, Pilatusweg 1

Mietzins Fr. 1'600.- exkl. NK

Garage Fr. 100.-

Auskunft:

Patricia Graf, Tel. 041 988 29 71

kirchmeieramt.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch

Ministrantenaufnahme und – Verabschiedung

Am Sonntag, 5. September galt der Gottesdienst in Ufhusen vor allem auch den Ministranten und Ministrantinnen, sowie



die neuen Ministrantinnen

ihren Familien. Vier langjährige Ministranten wurden mit Dank und grossem Applaus für ihr fleissiges und engagiertes Dienen in der Pfarrei, verabschiedet. Umso erfreulicher ist es, dass gleichzei-

tig fünf junge Ministrantinnen ins Team aufgenommen werden konnten. Die Pfarrei Ufhusen heisst Emelie, Melanie, Alina, Michelle und Kim willkommen und wünscht ihnen und allen anderen aktiven Minis viel Freude bei ihrem Wirken. Zum Dank wurden anschliessend alle Minis mit ihren Familien zu einem kleinen Apèro beim Johannesbrunnen eingeladen.



die austretenden Ministranten



PASTORALRAUM
LUZERNER
HINTERLAND

Budgetversammlung

Samstag, 06. November 2021
20.00 Uhr

in der Pfarrkirche



**PROJEKTCHOR Pastoralraum Luzerner Hinterland:
*EINLADUNG ZUM MITSINGEN***

**Musikalische Gestaltung des Familiengottesdienstes vom
24.12.2021 um 17:30 Uhr in der Pfarrkirche Grossdietwil**

Haben Sie Lust, ein paar weihnächtliche Stücke zusammen mit andern Singfreudigen einzustudieren?

Ob mit oder ohne sängerische Erfahrung, Sie sind herzlich eingeladen, beim oben erwähnten Projekt mit Begeisterung mitzusingen.

Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen!

Probieren geht über studieren.

PROBEN im Pfarreiheim Grossdietwil – jeweils von 13:30 bis 15:00 Uhr:

- Samstag, 20. November
- Samstag, 27. November
- Samstag, 04. Dezember
- Samstag, 11. Dezember
- Samstag, 18. Dezember
- Freitag, 24. Dezember, 16:30 Uhr, **Vorprobe** in der Pfarrkirche Grossdietwil

AUFTRITT: Freitag, 24. Dezember 2021, 17:30 Uhr, Pfarrkirche Grossdietwil

LEITUNG: Emma Stirnimann

Anmeldungen zum Mitsingen bitte an Emma Stirnimann:

nachtigall@emmastirnimann.ch oder 079 543 70 73

Kirchenchor

Nach einer langen coronabedingten Pause, hat der Kirchenchor Ufhusen nach den Sommerferien wieder mit den Proben begonnen. Der Verein singt regelmässig in der Kirche in Ufhusen.

Durch die Entstehung des Pastoralraumes Luzerner Hinterland, hat es viele Veränderungen gegeben. Somit ist der Chor auch offen für ein Mitsingen in Gottesdiensten in anderen Gemeinden un-

seres Pastoralraumes.

Wer Freude am Singen hat ist herzlich eingeladen, uns an einer Chorprobe, jeweils am Dienstag um 20:00 im Pfarrsaal Ufhusen, kennen zu lernen und mitzumachen.

Die Vorstandsmitglieder Hanny Müller, Tel. 041 988 18 60 und Angela Kurmann, Tel. 041 988 19 50 erteilen gerne weitere Auskünfte.

Wir gratulieren

Albert Wüest-Hüsler, Kriens (früher Ufhusen)

Am Mittwoch, 20. Oktober feiert Albert Wüest - Hüsler, Kriens, bei guter Gesundheit und frohem Humor seinen 90.Geburtstag.



In einer Grossfamilie im sonnigen Ufhusen aufgewachsen, besuchte der Jubilar nach der Dorfschule die Kantonsschule, absolvierte nachher die kaufmännisch Lehre bei der Firma Amrein&Co in Willisau und lernt die Geheimnisse des Willisauer Ringlis kennen.

Nach der beruflichen Grundausbildung begann seine erfolgreiche militärische Laufbahn. Sie begann in der Infanterie RS in der Kaserne Luzern und endete 1986 als Oberst im Stab Ter Zo 2.

Seine Freude an der Organisation führte ihn in die Stewo AG Wolhusen und zur schweizerischen Volksbuchgemeinde SVB beim Generalsekretariat des Katholischen Volksverein SKVV in Luzern. Nach 20 Jahren in der Privatwirtschaft, folgten 25 Jahre beim Staat Luzern. Zuletzt als Direktor der kantonalen Pensionskasse.

Nach der Pensionierung realisierte er mit seinem Zwillingbruder Alphons mit viel Herzblut das Heimatbuch Ufhusen. Die Gemeinde dankte ihnen mit der Ehrenbürgerschaft.

Der Jubilar ist immer noch in seiner Heimatgemeinde Ufhusen anzutreffen und nimmt regen Anteil am Dorfgeschehen. Wir gratulieren dem rüstigen Jubilar herzlich zum 90.Geburtstag und wünschen ihm weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit und ein tolles Geburtstagsfest.

Franz Wüest

«Persönlich» mit Chantal Filliger

Absolventin des Jungfrau Marathon 2021

Einige Tage nach dem Chantal Filliger den Jungfrau Marathon über 42 km, mit gut 2000 Höhenmeter absolviert hatte, durfte ich sie zu einem spannenden Gespräch über das Erlebte treffen. Wie sie dazu kam und was Chantal ermutigte am Marathon teilzunehmen, lesen sie im folgenden Interview.

Gut gelaunt und strahlend, wurde ich von Chantal willkommen geheissen. Ich bemerkte keine Spur von Müdigkeit oder Erschöpfung. Wir machten es uns gemütlich und schon bald kamen wir auf das Erlebnis «Marathon» zu sprechen.

UZ: Als erstes bin ich gespannt, wie du als Musikantin überhaupt zum Laufsport kamst?

CF: Aufgewachsen bin ich in einer musikalischen Familie. Da lag es nahe, dass ich diverse Instrumente erlernte. Aber auch der Sport gefiel mir und ich probierte einige Sachen aus. Jedoch passte es jeweils nicht richtig und ich hatte auch den nötigen Ehrgeiz nicht dazu. So setzte ich auf die Karte Musik und bin nun seit 25 Jahren in der Feldmusik Willisau. Jedoch habe ich seit 2020 eine Dispens.

Vor vier Jahren entschloss ich mich dann, an einem Kurs beim Laufftreff Willisau teilzunehmen. Schon bald merkte ich, dass mir dies gefällt und es nahm mir nach und nach «de Arm ine. E gfröiti Sach.»

Wie hast du dich nun speziell auf den Jungfrau Marathon vorbereitet?

Also der Jungfrau Marathon war gar nicht geplant. Da wegen Corona im 2020 keine Läufe stattfanden, entschied ich mich, den Halbmarathon in Zermatt Anfangs Juli 2021 zu absolvieren. Ich hatte keine Ahnung, ob ich dies schaffen werde. Hatte aber so ein Ziel vor Augen und wusste, für was ich trainiere. So ging ich zwei Mal in der Woche nach Willisau ins Lauftraining, plus einmal wöchentlich auf eine längere Laufstrecke über gut 1,5 Stunden.



Chantal Filliger beim Halbmarathon Zermatt

Diesen Frühling kam dann das Höhen-training dazu, welches ich zusammen mit einer Kollegin abwechselungsweise im Napf- oder Menzberggebiet absolvierte.

Als ich nach dem Halbmarathon wieder das Training in Willisau besuchte, kam das Gespräch auch auf den Jungfrau Marathon. «Mach ou dä», rieten mir eini-

ge. «Besser trainiert als jetzt, bist du nicht mehr. Und wer weiss, was in einem Jahr ist...»

Da ich aber wusste, dass die Startplätze jeweils innert 24 Stunden vergeben sind, musste ich mich zuerst um eine Startnummer bemühen. Die Zeit drängte und ich war mir gar nicht sicher, ob ich mir diese Strecke überhaupt zutraue. Anfang August entschloss ich mich dann endgültig, mein Glück zu versuchen und schrieb dem Organisator eine Mail mit meinem Anliegen. Nach zwei Tagen erhielt ich bereits die Antwort, dass ich den Startplatz von einem verletzten Holländer erwerben kann. So nahm alles seinen Lauf. Das Training setzte ich wie bis anhin fort und so zirka zwei Wochen vor dem Marathon fuhr ich mit den Sporteinheiten retour. Angesagt waren noch leichtes Jogging, biken und etwas Yoga.

Als es dann endlich soweit war, wie hast du den Wettkampftag erlebt?

Am Samstagmorgen trafen wir uns zu dritt in Willisau und fuhren kurz vor 7.00 los, Richtung Interlaken. Coronabedingt standen acht Startzeiten zur Verfügung und wir entschieden uns für den vorletzten Block. Im Startgelände beim Flughafen konnten wir die Startnummern abholen und das Zertifikat wurde kontrolliert. Leicht nervös standen wir dann um 10.15 an der Startlinie und warteten freudig darauf, dass es endlich los ging.

Begleitet mit den Klängen der Nationalhymne, nahmen wir nach dem Startschuss die ersten 26 km Richtung Bönigen, Iseltwald, Wilderswil, Zweilütschinen, nach Lauterbrunnen unter die Füs-

se. Danach war ich froh, als es endlich aufwärts ging und ich in einen zügigen Marschschritt wechseln konnte. In den steilen Passagen konnte ich einige Läufer/innen überholen und das zeigte mir, dass ich gut unterwegs bin und gab mir ein gutes Gefühl. Es ging mir während dem Lauf immer gut – hatte keinen Hänger oder grössere Probleme. Hilfreich waren auch die Verpflegungsposten, mit Wasser, Riegel, Isogetränken oder Bouillon. Das eigentliche Ziel befindet sich auf der kleinen Scheidegg. Die Strecke wurde in diesem Jahr jedoch vom Veranstalter angepasst und um 200 Höhenmeter bis zum Eigergletscher verlängert. So konnten die Teilnehmer fortlaufend mit der Bahn wieder nach Grindelwald retour gebracht werden. Die Freude im Ziel war natürlich riesig, den Marathon geschafft zu haben. Aber das Ganze realisieren, das kann ich noch nicht so richtig.

Zurück in Grindelwald haben wir noch zusammen den Abend genossen und uns dann auf den Heimweg gemacht.

Und wie geht es dir heute, 4 Tage nach dem Lauf?

Mir geht es eigentlich sehr gut. In der Nacht auf Sonntag habe ich nicht so gut geschlafen. Die Beine schmerzten und ich konnte nicht richtig abschalten. Am Montag gönnte ich mir eine Massage, damit sich die Muskeln besser regenerieren können. Nun will der Speicher wieder gefüllt werden, mit feinem und ausgewogenem Essen.

Was bleibt dir von diesem speziellen Tag am besten in Erinnerung?

Die Freude im Ziel und die Emotionen,

Dies & Das

das zu erleben ist schon sehr speziell. Der eine Lauf ist geglückt - wo und wann kann ich zum Nächsten starten? Das waren so die Gedanken.

Aber das Ganze geht nur, wenn auch das Umfeld und besonders die Familie mitzieht und Unterstützung bietet. Ich wusste, dass an diesem Tag viele Menschen an mich denken – das war sehr schön.

Was steht in Zukunft an? Hast du bereits wieder ein weiterer Lauf in Aussicht?

Ja, im Moment liebäugle ich zum Sai-

sonabschluss mit dem Lucerne Halbmarathon, Ende Oktober. Ich habe einfach Freude, dass ich mich für den Laufsport so begeistern kann und auch den Ehrgeiz dazu entwickelt habe. Die Freude, dass ich den Marathon geschafft habe, ist riesig. Ich kann es jedem empfehlen.

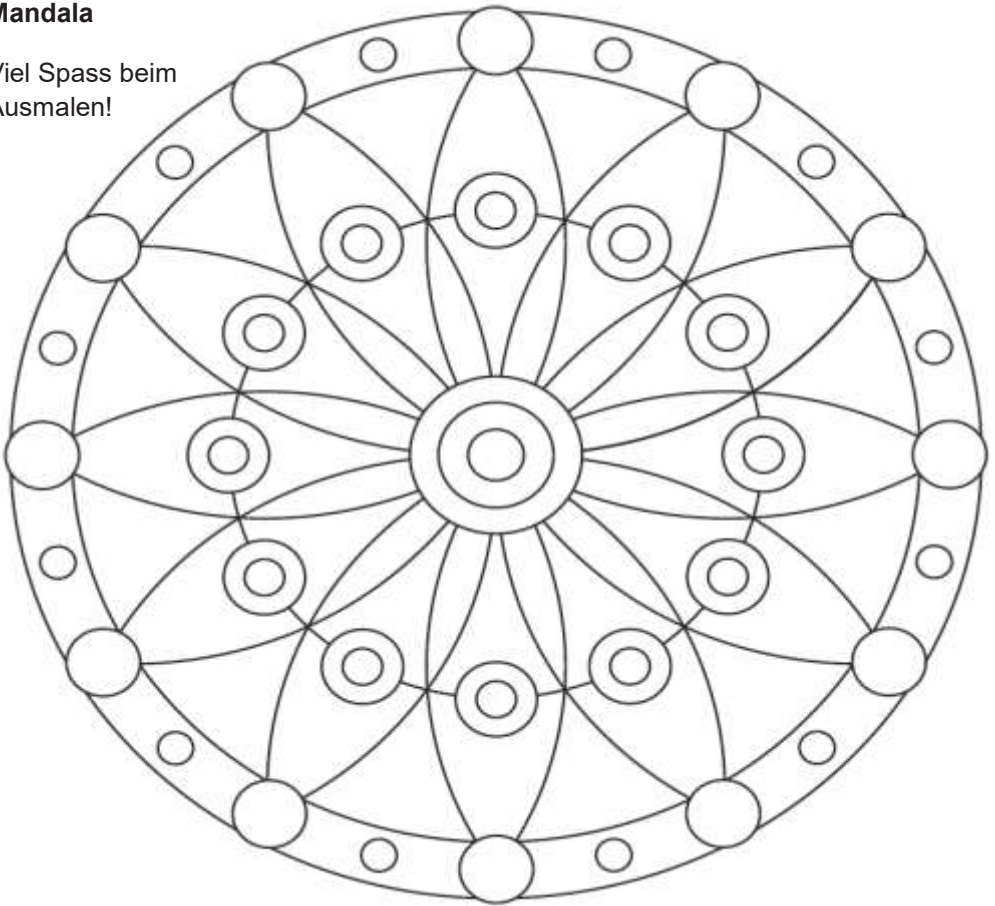
Chantal, vielen Dank für den spannenden Einblick. Wir gratulieren dir herzlich zu deiner tollen Leistung und wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft weiterhin alles Gute.



Chantal Filliger beim Jungfraumarathon

Mandala

Viel Spass beim
Ausmalen!



Dorfladen Ufhusen

Tel. 041 988 20 22

Hofstatt 041 978 11 24



Jetzt aktuell

Kilbilebkuchen

Berliner

Zigerkrapfen

Schenkeli

Turnerinnen

2-tägige Turnerinnen-Reise ins schöne Bündnerland

Gut gelaunt, voller Vorfreude und mit der Regenjacke im Gepäck, trafen sich 35 Turnerinnen für die 2-tägige Vereinsreise vom 28. - 29. August, ins schöne Bündnerland. Mit dem Carunternehmen Reist ging es von Ufhusen Richtung Altdorf, wo sich die Schar mit einem Kaffee und Gipfeli stärkten. Kurz vor Andermatt präsentierte sich die faszinierende Schöllenschlucht und ein kurzer, windiger und kühler Gruppenfotograf auf dem Oberalppass liess alle, etwas müde gewordenen Geister, wieder wach werden. Danach ging es wieder kurvig weiter Richtung Disentis, wo jede Turnerin das Mittagessen aus dem Rucksack genoss. Natürlich durfte mindestens ein Kaffee nicht fehlen. Für einige reichte die Zeit auch für ein Dessert ;-).

Gestärkt nahmen die Frauen in der Rhätischen Bahn Platz, wo die Fahrt weiter ging bis nach Reichenau, vorbei an der Rheinschlucht. Nach der Carfahrt bis zur Viamala Schlucht hatte Frau Zeit, sich in der mystischen, farbenprächtigen und eindrucklichen Schlucht mit Strudeltöp-

fen, sowie der kleinen Hängebrücke zu verweilen, bis die Fahrt weiter führte zu unserem Hotel Lai in die Lenzerheide. Nach ein paar Fussminuten mit Regenschirm und Regenjacke, freuten sich alle auf das feine Nachtessen.

Nach dem reichhaltigen Frühstück teilte sich die Turnerinnenschar in 2 Gruppen auf. Jene die sich frei im Dorf Lenzerheide aufhielten, einen Spaziergang um den See genossen, sich an den zahmen und aufdringlichen Eichhörnchen amüsierten oder ein paar Höhenmeter machten. Mit den Bergbahnen fahren war leider wetterbedingt nicht angenehm; zu viel Nebel.

Die 2. Gruppe nahm an einem stündigen Schnupperkurs im Biathlon, in der Roland Arena, teil. Genaue Gewehrinstruktion, präzises zielen auf die Scheibe, liegend schießen mit und ohne Holzböckli, schießen im Ruhepuls oder nach einer Joggingrunde, schießen im Stehen, Straffjoggingrunde- wenn nicht getroffen. Das Herz pochte wie wild und



wie sollte man da noch zielen können? All das und noch mehr lernten die motivierten Turnerinnen vom sympathischen Instruktor Franco. Zum Abschluss gab es noch einen kleinen Wettkampf untereinander.

Daraufhin verabschiedeten sich alle Turnerinnen von der Lenzerheide und mit dem Car ging es heimwärts, via Chur-

Walensee - z'Vierihalt in Feusisberg-Hirzel, bis nach Ufhusen. Etwas müde aber dafür mit vielen schönen Erlebnissen im Gepäck, gingen zwei wunderbare Tage zu Ende.

Karin Marti



Neuigkeiten der reformierten Kirche Willisau-Hüswil

reformierte kirche
willisau-hüswil

Angebote und Aktivitäten

Am **Sonntag, 17. Oktober 2021** um 9.30 Uhr in der Kirche Hüswil, sind Sie

zum Erntedank-Gottesdienst eingeladen. Über die aktuelle musikalische Besetzung und das Mitwirken des reformierten Frauenverein Hüswil, informieren Sie sich bitte aktuell auf der Internetseite refwillisau.ch und in den Kirchenzettel vom Willisauer Boten und Unteremmentaler. Der Erlös des Erntedankfest ist bestimmt für das Rollstuhl Tixi Ruswil/Sursee. Der Fahrdienst bietet Transporte in den Ämtern Sursee, Willisau und Entlebuch an und ermöglicht so, dass be-

Reformierte Kirchgemeinde

tagte und behinderte Menschen mobil sein können.

So unterstützen Sie uns:

- Spenden sie Naturalien wie Honig, Früchte, Gemüse, Kuchen, Zopf oder Brot etc.
- Legen sie einen grosszügigen Betrag in die Kollekte.
- Kaufen sie Erntedankgaben nach dem Gottesdienst.
- Annahme von Erntedankgaben voraussichtlich: Samstag, 16. Oktober, 17-19 Uhr, oder am Sonntag, 17. Oktober vor dem Gottesdienst.

Offene Kirche Hüswil

Die Kirche Hüswil ist während der Sommerzeitperiode **bis Samstag, 30. Oktober** täglich von 9-18 Uhr zu Einkehr, Besinnung und Gebet für Besuchende geöffnet. Es liegt ein Gäste- und Anliegenbuch auf, am Eingang gibt es eine süsse Überraschung und Sie finden Informationen aus Kirche und Welt.

Altersnachmittage für 60+ und alle Interessierten

Freuen Sie sich auf spannende und abwechslungsreiche Nachmittagsstunden mit Andacht, Singen, Fotopräsentationen, Lesungen und genug Zeit fürs gemütliche Beisammensein. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu unserem Programm 2021/2022 ein.

Mittwoch, 13. Oktober, 14 Uhr, Gasthof Engel, Hüswil, Fotograf und Pfarrer Edi Bolliger ist mit seinen Naturaufnahmen „Schöpfungswunder“ zu Gast.

Mittwoch, 17. November, 14 Uhr, Gasthof Engel, Hüswil, »Rotheburger Gschicht«:

Ulrich Krummenacher liest Mundartgeschichten über seine Schulzeit in den 1940er Jahren im Luzernischen.

Mittwoch, 15. Dezember, 14 Uhr, Gasthof Engel, Hüswil, Musikalische Adventsfeier, weihnachtliche Texte von gestern und heute, mit Akkordeonist Joseph Bachmann, Stans.

Bei allen drei Anlässen gilt: Eintritt frei, Kollekte, Zvieri à Fr. 9.50, Zertifikat für Restaurantbesuch erforderlich

Singtreff: Einblicke – Singen - Gemeinschaft

Erleben Sie in lockerem Rahmen neue und bewährte Lieder aus dem christlichen Liederschatz. Kirchenmusikerin Christina Tanner begleitet die Lieder am E-Piano und führt in die gesanglichen Feinheiten der Lieder ein. Sie singen und entdecken gerne neue musikalische und glaubensmässige Horizonte? Nächste Treffen mit dem Thema „Die weibliche Seite des Gesangbuchs entdecken!“ mit Pfarrer Thomas Heim und Kirchenmusikerin Christina Oehen-Tanner am Donnerstag, **21. und 28. Oktober**, 14 Uhr, Unterrichtszimmer Kirche Hüswil.

JuKi = Jugend Kirche Willisau-Hüswil

Wir haben ein spannendes Programm. Informiere dich über deine Jugendgruppe für 12 bis 18 Jährige, via Email s.n.blaser@bluewin.ch oder auf dem Instagramm Profil [juki_willsauhueswil](https://www.instagram.com/juki_willsauhueswil)

Besondere Gottesdienste in der Kirche Hüswil

Sonntag, 17. Oktober, 9.30 Uhr, **Erntedank-Gottesdienst** mit Pfarrer Thomas Heim und einer musikalischen Gastformation, mit Kinderhüte.

Sonntag, 31. Oktober, 9.30 Uhr, **Familiengottesdienst zum Reformationssonntag mit dem Fiire mit de Chliine Team** und Abendmahl, mit Pfarrer Thomas Heim, anschliessend Znüni und Spielecke. Die nächste Fiire werktags finden am Dienstag, 23. November und Mittwoch, 15. Dezember, jeweils 9.30 Uhr, statt.

Kirche online

Die meisten Gottesdienste aus Hüswil sind als Podcast zum Abonnieren und Nachhören verfügbar, unter www.anchor.fm/hueswil oder auf Spotify und weiteren Podcastdiensten oder über den YouTube-Kanal »Kirche Hüswil«. Weitere Infos finden Sie auch auf www.refwillisau.ch

Fotos aus dem Gemeindeleben



Im Konflager wurde das Leben von Bruder Klaus, mithilfe von grossen Dominosteinen ausgelegt. Dies ist nur eine von

vielen Stationen des Rätselpfads «Mission Klaus» im Flüeli-Ranft.



Am 27. Juni konnte die diesjährige Konfirmation in Willisau gefeiert werden.

Gedanken zur Zeit von Pfarrer Thomas Heim

Zusammenhalt(en)

Wie haben sich Ihre persönlichen Kontakte in den letzten anderthalb Jahren entwickelt, liebe Leserin, lieber Leser? Konnten Sie Ihre Freundschaften weiterhin pflegen, oder sind viele Kontakte eingeschlafen? Ich freue mich, dass der Singtreff und der Kirchenchor nach den Sommerferien gut gestartet sind. Die Freude am Singen und an der Gemeinschaft, hat viele Menschen wieder zusammengebracht - zeitgleich mit den gelockerten Massnahmen. Natürlich kann dies schon wieder anders sein, wenn Sie diese Zeilen lesen. Die Diskussionen um die Schutzmassnahmen oder die Impfung gegen das Virus, belasten viele Beziehungen und Kontakte. Unterschiedliche Positionen werden mit einer Schrofheit vertreten, dass es plötzlich scheint, als ob die Antwort auf diese Fragen unser persönliches Verhältnis zueinander entscheiden. Schon die ersten

Christinnen und Christen kamen aus unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen. Es gab Glaubende aus dem Judentum, es gab Gläubige aus den römisch-griechischen Kulturen, es gab Vermögende und freigelassene Sklaven und es gab philosophisch Gebildete und charismatisch Geistbewegte. Die ganze Vielfalt der Gesellschaft fand zur Zeit des Apostels Paulus zum Glauben an den einen Gott, der sich in Jesus Christus der Welt geschenkt hatte. Auch da waren Konflikte vorprogrammiert. Wenn es nur einen Gott gibt, existieren die anderen Götter ja nicht, war die Position der philosophischen Christen. Aber skeptischere Christinnen fragten sich: Kann ich nicht doch in den Machtkreis dunkler Mächte kommen, wenn ich Fleisch aus dem Göttertempel auf dem

Markt kaufe oder im Restaurant esse? Paulus ruft zum gegenseitigen Respekt auf. Die junge christliche Gemeinde in Korinth soll nicht an dieser Frage zerbrechen. Jede Erkenntnis ohne Liebe führt zu Hochmut, ermahnt Paulus (1. Korintherbrief 8,1). Auf die Gegenwart übertragen ist es für mich hinsichtlich der Impfung daher wichtig, das Gewissen jedes einzelnen Menschen zu respektieren. Es ist das gemeinsame Vertrauen auf Gott, das unterschiedliche Christinnen und Christen zusammenführt. Halten wir daher zusammen, liebe Leserin, lieber Leser. Es ist nämlich dieses liebende und barmherzige Zusammenhalten in Christus trotz der menschlichen Unterschiede, das nicht nur die Gemeinde in Korinth aufgebaut hat!

Medieninformation zum Thema Pflege zu Hause

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern



Wir haben trotzdem eine gute Lebensqualität

Marlis* wurde im Alter von zwei Jahren von einem Motorrad angefahren. Erst mit 30 Jahren manifestierten sich dessen Spätfolgen eindeutig. Die heute 66jährige Frau ist seitdem auf einen Rollstuhl und eine permanente Hilfe angewiesen. Bis ihr Mann Theo* vor einem Jahr einen Herzinfarkt erlitten hat, haben die beiden ihr Leben grösstenteils allein gemeistert. Das Ehepaar lebt weiterhin eigenständig

in ihrer Wohnung im Kreis Willisau, allerdings mit der Unterstützung von Fachpersonen und –Organisationen, wie dem Roten Kreuz.

«Ich kann selbst entscheiden, was ich wann essen oder machen möchte» - für Marlis ist es wichtig, weiterhin möglichst selbstbestimmt leben zu können, auch wenn sie rund um die Uhr Unterstützung und Betreuung braucht.

Guten Morgen

Mit Hilfe der Nachtwache startet Marlis den Tag um 6 Uhr, noch im Bett, mit einem Bewegungs- und Aktivierungsprogramm. Nach dem Transfer ins Badezimmer, bekommt sie eine erste Erfrischung, eine neue Einlage und Hilfe beim Frühstück. Um ca. 7:20 Uhr über-

nimmt die Spitex das Ehepaar für die Grundpflege und das Ankleiden. Theo bekommt ausserdem täglich sein Insulin. Die Pflege- und Betreuungspersonen unterstützen das Ehepaar wo Hilfe nötig ist und verabreichen die von der Spitex wöchentlich gerichteten Medikamenten. Die Assistenzpersonen sind auch für die Haushaltsführung verantwortlich. Gemeinsam mit Marlis wird besprochen, was ansteht und wer, wann, was erledigt. Wöchentlich und bei jedem Wetter, wird Marlis zudem zur Physiotherapie begleitet.

Marlis und Theo haben sich auf einer Reise kennengelernt und sind seit 1998 verheiratet. Reisen war beiden immer wichtig und Theo hat über viele Jahre das meiste allein für seine Frau gemacht. Dreimal pro Woche kam zusätzlich die Spitex vorbei, denn eine gute Struktur und einen eingespielten Ablauf zu haben, war dem Ehepaar wichtig. Vor allem auch mit zunehmendem Alter, denn Theo ist 10 Jahre älter als Marlis. Im Sommer 2020 erlitt Theo dann einen Herzinfarkt. Seither kann er Marlis zwar gesellschaftlich, aber nicht mehr körperlich unterstützen und ist selber zunehmend auf Hilfe angewiesen. Da sich Marlis nicht allein bewegen kann, ist es u.a. wichtig, sie mindestens alle zwei Stunden umzulagern.

Jede Hand hilft der anderen

Entsprechend musste zusätzlich zu den Spitex-Einsätzen ein Pflege- und Betreuungsteam für die Tag-Nacht-Struktur organisiert werden. Manuela Barmettler von moving-on war federführend beim Aufbau des Teams und der Abläufe und

ist selbst nach wie vor jede Woche Teil des Pflege- und Betreuungsteams. Seit Januar 2021 sind auch mehrere Betreuer/-innen des Entlastungsdienstes vom Roten Kreuz Kanton Luzern für Tag und Nachteinsätze vor Ort. «So bleibe ich über die gesamte Entwicklung im Bilde», sagt Manuela Barmettler. „In enger Zusammenarbeit mit der Spitex und dem Entlastungsdienst vom Roten Kreuz, ist eine optimale Versorgung für Marlis und Theo geglückt.»

Eine Art «Normalität»

Wenn die Person, die über Nacht bleibt, die Wohnung nach dem Frühstück verlässt, kommt um 11 Uhr die Tagesbetreuung. «Wir beginnen mit dem Toilettengang. Dann wird gekocht, gegessen und aufgeräumt. Am Nachmittag gehen wir zusammen einkaufen, sind an der frischen Luft und machen einen Spaziergang. Zwischendurch brauche ich immer wieder Hilfe für die Toilettengänge und nach dem Abendessen werde ich nach dem Zähneputzen in meinen Lehnstuhl platziert», beschreibt Marlis ihren Alltag. Das hört sich schon fast nach Normalität an, wenn da nicht der Rollstuhl, die spastischen Probleme, der Rollator und die Diabeteserkrankung wären. «Ich denke positiv und bin dankbar, es sind alles liebe Menschen, die so gut zu uns schauen». Daran hat auch das flexible Betreuungsteam vom Roten Kreuz, das aus 3-5 Personen besteht, seinen Anteil. „Diese gut strukturierte Zusammenarbeit von unterschiedlichen Organisationen im häuslichen Umfeld, ist vorbildlich und sollte idealerweise zur effektiven Entlastung der Betroffenen ein Standard sein“,

sagt Erica Züst, Geschäftsführung vom Roten Kreuz Kanton Luzern. „Die meisten Menschen möchten so lange es geht zu Hause leben. Dieses Beispiel zeigt eindrücklich, dass dies auch dann möglich ist, wenn die Betroffenen auf ständige Betreuung angewiesen sind.“ Marlis und Theo führen trotz extrem starken Einschränkungen, ein gefühlt recht freies und flexibles Leben. Entsprechend bleibt die Tagesbetreuung bis nach dem Nachtessen. Um 21 Uhr kommt nochmals die Spitex für einen Toilettengang und um Marlis den Schlafanzug anzuziehen. Die Nachtwache begleitet Marlis noch einmal ins Bad, wo sie für die Nacht vorbereitet und dann korrekt im Bett gelagert wird. «Wir sind jeden Tag auch einige Zeit allein», sagt Marlis. «Das klappt gut. Unsere Lebensqualität aus dem Mix von Betreuung, Pflege, Begleitung und Privatsphäre, ist für uns gross.»

Wie weiter?

Das Konzept sei genau richtig, davon sind Marlis und Theo überzeugt. Sie bekommen zwischendurch auch mal Besuch, oder «gehen aus». Wobei das mit Rollstuhl und Rollator schon nicht so einfach sei und eine gute Planung brauche. Aus dem Blickwinkel eines mobilen, gesunden und unabhängigen, jüngeren Menschen, wächst die Achtung vor der Lebenshaltung dieser 66jährigen Frau und ihres 76jährigen Mannes, mit jedem Satz. Man spürt die positive Energie und ihre Ausdauer und erfährt, wie gross die Hoffnung ist, dass es so weitergeht. Was wäre die Alternative? «Wir müssten mit der Zeit wohl in ein Heim, vielleicht sogar

nicht mal in das Gleiche», sagt Marlis. Daran will sie gar nicht denken. Doch auch die ambulante Betreuung muss finanziert werden. Marlis hatte vor ihrer Pensionierung leider verpasst, die mit zunehmendem Alter aufwändigere Betreuung bei den Sozialversicherungen anzumelden und damit abzudecken. «Das schaffen wir doch noch lange so» hatten Marlis und Theo, positiv wie sie sind, gedacht. Nun fehlt ein Teil der Kostenübernahme. Deshalb baut die Familie auf ein im Januar 2020 revidiertes Gesetz, wonach neu in einem Pilotprojekt ambulante Fachleistungen und Assistenzleistungen vom Kanton Luzern mitfinanziert werden können. Damit soll die Wahlfreiheit und Selbstbestimmung für Personen mit Behinderungen, im Sinne der UNO-Behindertenrechtskonvention gefördert werden. Ein schöner Gedanke, denn selbst mit solch massiven Beeinträchtigungen so offen zu sein und positiv nach vorne zu schauen, ist eine besondere Gabe. Und sicher auch ein Menschenrecht.

****Vollständiger Name bekannt***

Datum: 2. September 2021

Kontakt:

Beatrice Gille

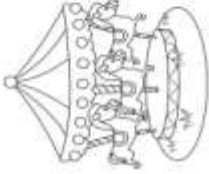
beatrice.gille@srk-luzern.ch

Direktwahl: 041 418 74 18

www.srk-luzern.ch

Kilbi Ufhusen

10. Oktober 2021



SONNTAG

ab 11.00 Uhr

- Raclettestube (in der Halle)
- Raclettestand (draussen)
- Grillstand (draussen)

ab 13.00 Uhr

- Lebkuchen-, Züpf-, Blumen-, Lebkuchenherz- und Spielsachenstände

- originelle Spiel- und Geschicklichkeitsstände

• auf die kleinen

**Gäste wartet ein
Karussell**

Wegen den Corona Schutzmassnahmen findet die Kilbi in und rund um die Fridli-Buecher-Halle statt.

Rundgang-Eingang bei der Gemeindeverwaltung.

- Draussen keine Zertifikatspflicht!
- Raclettestube in der Halle mit Zertifikatspflicht

Erfolgserebnis der MG Ufhusen

Die Musikgesellschaft Ufhusen durfte am 28. August 2021 nach langer Zeit wieder spüren, was es bedeutet, Erfolg zu haben.

Aufgrund der Massnahmen des Bundes war es der MG Ufhusen letztes Jahr nicht möglich, das Super Lotto durchzuführen. Auch dieses Jahr war einiges ungewiss. Wie zum Beispiel, ob die Massnahmen des Bundes noch verschärft werden. Des Weiteren konnte auch schwer eingeschätzt werden, wie viele Besucher erscheinen würden. Das hiess für den Verein bis kurz vor dem Anlass, entweder Verlust oder Gewinn. Oder in



anderen Worten, alles oder nichts. Der Vorstand der MG Ufhusen musste sich Fragen stellen wie: «Gilt eine Zertifikatspflicht?» oder «Lohnt es sich überhaupt den Aufwand zu betreiben, wenn dann nur wenige Besucher erscheinen, oder der Anlass kurzfristig abgesagt werden muss?» Sie blieben jedoch optimistisch und waren umso erfreuter, dass es ein voller Erfolg wurde. Schon vor der Kassenöffnung haben einige Besucher da-

rauf gewartet, dass die Türen geöffnet werden. Wir erhielten im Nachhinein noch sehr viele positive Rückmeldungen zu dem Lotto und sind erleichtert den Anlass durchgezogen zu haben.



Der Erfolg der Musikgesellschaft Ufhusen hielt bis zwei Wochen später immer noch an. Am Jubilarekonzert vom 12. September, durfte die MG Ufhusen allen Geburtstags-

kindern, Gästen und deren Begleitung vom 2020 und 2021, bei sonniger Witterung ein Konzert geben und den Jubilaren und Jubilarinnen ein Geschenk überreichen. Dies war ein grossartiges Erlebnis für den Verein, wie auch für alle Zuhörer. Wir erhielten ein sehr positives Feedback von allen Seiten.

Der nächste grosse Anlass der Musikgesellschaft Ufhusen ist das Jahreskonzert. Das findet traditionsgemäss in der Altjahrswoche, am Stephanstag, **Sonntagabend, 26. Dezember und am Dienstagabend, 28. Dezember** statt. Weitere Infos dazu werden frühzeitig veröffentlicht. Wir freuen uns jetzt schon auf viele Zuhörer.

Musikgesellschaft Ufhusen

81. Generalversammlung Samariterverein Ufhusen

Die Präsidentin Beni Nyffenegger begrüßte die Mitglieder und die Ehrenpräsidentin, zur 81. Generalversammlung im Restaurant Eisenbahn in Zell. Aufgrund der Coronasituation konnte die GV nicht wie geplant im Januar stattfinden, sondern wurde auf den Juni 2021 verschoben.

Nach einem wunderbaren Abendessen, führte die Präsidentin die Mitglieder geschickt und souverän durch die verschiedenen Traktanden. Das Protokoll, die Vereinsrechnung und das Jahresbudget wurden mit Applaus genehmigt. Leider mussten dieses Jahr zwei Austritte verzeichnet werden. Sabine Stöckli und Marianna Kipfer verlassen den Samariterverein. Die Präsidentin dankte den beiden für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Im fachtechnischen Jahresbericht erinnerte die Samariterlehrerin Josy Filliger, die Mitglieder an ein bewegendes Jahr 2020, in dem vieles nicht so gekommen ist, wie geplant war. Dennoch konnten die Samariterinnen, mit dem nötigen Schutzkonzept, einige spannende Übungsabende durchlaufen. Unter anderem wurden die Reanimation und das ABCDE Schema, sowie die Grundlagen für den Sanitätsdienst aufgefrischt. Auch konnte der obligatorische Repe IVR Kurs abgehalten werden. Zusammen mit dem Frauenverein Ufhusen wurde das Thema Kindernotfälle behandelt.

Auch die Präsidentin Beni Nyffenegger blickte in ihrem Jahresbericht auf das spezielle Jahr zurück. Da die meisten Anlässen nicht stattfinden konnten, waren auch die Dienste der Samariterinnen nicht sonderlich gefragt und der Verein durfte nicht so aktiv sein, wie er eigentlich wollte. Dennoch gab es für die Mitglieder in diesem Jahr ein grosses Highlight. Aufgrund des 80-jährigen Jubiläums, begab sich der komplette Verein im Juli 2020 auf eine zweitägige Reise. Mit dem Car ging es via Sion, Visperterminen, nach Saas Fee. Die Mitglieder genossen die wunderbare Bergwelt und die schönen Begegnungen miteinander. Viele herrliche Eindrücke durften mit nach Hause genommen werden.

Dieses Jahr wurden die Präsidentin Beni Nyffenegger, sowie die Kassierin Margrit Leuthold, die Aktuarin Sabine Blum und die Samariterlehrerin Josy Filliger, für weitere zwei Jahre im Vorstand einstimmig bestätigt. Neu konnte für das Amt der Materialverwalterin Ruth Stutz gewonnen werden und sie wurde mit kräftigem Applaus in den Vorstand gewählt. Die Präsidentin wünschte allen weiterhin viel Freude in ihrem Amt.

Gleich mehrere Mitglieder konnten an dieser Generalversammlung für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Franziska Felber ist seit 45 Jahren, Ruth Stutz und Beni Nyffenegger seit 35 Jahren und Els Claerbout seit 10 Jahren aktiv im Samariterverein mit dabei. Allen wurde einen Gutschein und einen Blumenstrauß überreicht. Der Verein dankt allen für die vielen schönen, gemeinsa-

Samariterverein Ufhusen

men Stunden, die geleistete Arbeit und die Vereinstreue, und wünscht ihnen weiterhin viel Freude.

Marianna Kipfer, welche nach 22 Jahren, davon 18 Jahre als Materialverwalterin den Verein verlässt, konnte zum Ehrenmitglied ernannt werden. Ihr wurde eine Urkunde, einen Gutschein sowie einen Blumenstrauß überreicht. Die Präsidentin dankt Marianna Kipfer für die vielen Jahre und das Herzblut, dass sie stets in den Verein gesteckt hat.

Zum Schluss dankte die Präsidentin der

Gemeinde für das Benutzen des Sing-saales, dem Abwart und der Frauengemeinschaft für die gute Zusammenarbeit, der Samariterlehrerin und der Moulagegruppe für die geleistete Arbeit, sowie allen Mitgliedern für das Mitmachen an den Monatsübungen und wünscht allen ein erfreuliches, neues Vereinsjahr. Mit einem feinen Dessert, von der Ehrenpräsidentin Anita Weibel offeriert, endete der GV Abend.

Sabine Blum



Geehrt für die langjährige Mitgliedschaft.

v.l.n.r. Beni Nyffenegger, Franziska Felber, Ruth Stutz, Els Claerbout

Danke im Namen des Samaritervereins

Wie jedes Jahr, durften wir im Zeitraum von Ende August und anfangs September die Schweizerische Samaritersammlung in Ufhusen, von Haus zu Haus durchführen. Für ihre zahlreichen und grosszügigen Spenden, sowie für die vielen schönen und freundlichen Begeg-

nungen mit ihnen, wollen wir uns herzlich bedanken. Mit ihrer Unterstützung zeigen sie uns, dass sie die Bedeutsamkeit unserer Tätigkeiten anerkennen und den Einsatz der Samariter schätzen. Dank ihrem Beitrag wird uns ermöglicht, weiterhin unsere vielfältigen Aufgaben mit Freude und Begeisterung zu erfüllen.

Trachtenreise ins Bündnerland

Am Morgen vom 28. August besammelten sich die Reisenden für den Ausflug. Nach Startschwierigkeiten und einem kurzen Aufenthalt auf dem Pannestreifen, fuhr uns der Chauffeur Richtung Graubünden.

Nach einem Kaffeehalt in Altendorf ging es gestärkt weiter. In Churwalden besichtigen wir eine Naturtrocknerei, mit einer kurzen Führung. Anschliessend gab es eine Fleischplatte, unter anderem bestückt mit Salsiz und Bündnerfleisch.

Weiter ging es zur Solisbrücke, mit wunderschönen Ausblick und der Besichtigung eines Viadukts. Von Filisur ging es mit dem Nostalgiezug weiter in Richtung Davos, wo wir unsere Hotelzimmer bezogen.

Nach einem leckeren Dreigängemenü, genoss die Gruppe den Abend beim gemütlichen Beisammensein. Einige haben die Tanzfläche unsicher gemacht, andere genossen den Wellnessbereich des Hotels.

Gestärkt vom Frühstück, ging es mit dem Car weiter nach Bad Ragaz. Dort angekommen, führte Weg zur Taminaschlucht, welche nur zu Fuss oder per Postauto erreichbar ist. Hier entspringt das warme Thermalwasser, für welches Bad Ragaz bekannt ist.

Bei einem gemeinsamen Nachtessen in Mauensee genossen wir die restliche Zeit, bevor uns der Chauffeur zurück nach Ufhusen fuhr. Mit neuen Erlebnissen und schönen Erinnerungen, ging es nach Hause.

Yasmine Johann

Und dann war da noch...

Da das Wetter am Reisesamstag nicht so schön war, fiel der geplante Aufenthalt der Trachtengruppe in der Lenzerheide ins Wasser.

Der Carchauffeur empfahl der Reisegesellschaft stattdessen eine kurze Wanderung, bei der man einen tollen Ausblick zum Wiesner Viadukt hatte. Sogar über den Fahrplan wusste er Bescheid. Also machte sich die Schar auf den

Trachtengruppe Ufhusen

Weg, um das Spektakel nicht zu verpassen. Bewaffnet mit den Natels stellten sich alle in Pose, um ein möglichst schönes Bild zu knipsen. Nur blöd, hatte der Zug einige Minuten Verspätung.... Bei jedem Geräusch schnellten die Geräte in die Höhe – aber das Warten ging weiter. Am Ende wurden dann jedoch alle noch mit einem Schnapsschuss belohnt.

Guido Stutz



ELEKTRO – SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.
Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ihre Ansprechpartner



Yannick Trachsel
Leiter Geschäftsstelle
yannick.trachsel@ckw.ch



Samuel Käser
Stv. Leiter Geschäftsstelle
samuel.kaeser@ckw.ch



Urs Trachsel
Leiter Geschäftsstelle
urs.trachsel@ckw.ch

Geschäftsstelle Zell
041 989 05 00 • zell@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

Yannick Trachsel leitet neu die CKW Geschäftsstelle Zell

Yannick Trachsel hat neu die Leitung der CKW-Geschäftsstelle Zell übernommen. Er folgt seinem Vater Urs Trachsel, der als Projektleiter dem Unternehmen erhalten bleibt. Samuel Käser bleibt stellvertretender Leiter.

Die CKW-Geschäftsstelle Zell erhält eine neue Führung: Yannick Trachsel übernimmt die Geschäftsstelle, mit insgesamt acht Mitarbeitenden, inklusive vier Lernenden. Der gelernte Elektroinstallateur ist in Zell aufgewachsen und ist seit seiner Lehre 2010, bei der CKW Geschäftsstelle Willisau als Elektroinstallateur tätig. Im Januar 2021 schloss er die Meisterprüfung ab. «Wir sind stolz, dass wir diese wichtige Position mit einem in der Region sehr gut verankerten Fachmann aus den eigenen Reihen besetzen können» freut sich René Stadelmann, Leiter Elektro West bei CKW. Samuel Käser wird Yannick bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe als stellvertretender Leiter zur Seite stehen. Auch er hat bereits die Lehre bei CKW absolviert.

Yannick Trachsel kennt die Kundenbedürfnisse wie seine eigene Werkzeugtasche. Gemeinsam mit seinem topmotivierten Team, will er die Geschäftsstelle Zell mit ihrem hohen Servicelevel für Klein- und Grosskunden weiterentwickeln. Insbesondere liegt ihm auch die erfolgreiche Ausbildung von Lernenden sehr am Herzen.

Urs Trachsel übergibt die Leitung

Yannick Trachsel darf eine bestens posi-

tionierte Geschäftsstelle übernehmen. Urs Trachsel hat CKW Zell in den letzten 27 Jahren erfolgreich geführt und viele interessante Projekte erfolgreich abgewickelt. In dieser Zeit hat er auch rund 30 Lernende zu Elektriker ausgebildet. «Es ist für mich wichtig, dass der Übergang zu Yannick möglichst flussend abläuft.»

CKW Zell bietet für ihre Kunden das ganze Spektrum von Energiedienstleistungen: Von Neu- und Umbauten, bis hin zu Servicedienstleistungen in der Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Nebst herkömmlichen Elektroinstallationsdienstleistungen umfasst das Portfolio unter anderem Solaranlagen, Gebäudeautomation, Energieoptimierungen, Sicherheitslösungen, Elektromobilität sowie IT & Kommunikation. Klein- aber auch Grossaufträge geniessen unsere volle Aufmerksamkeit. Die Spezialisten von CKW Gebäudetechnik sind täglich – im Notfall sogar rund um die Uhr – für ihre Kunden da.



Urs Trachsel (links) übergibt die Leitung der CKW-Geschäftsstelle Zell an Yannick Trachsel (Mitte) und Samuel Käser (rechts).

Jahresausflug



Jahresausflug der idee6153. Zur Zeit mit sieben bunten Vögeln, ein 8-ter wird übrigens noch gesucht und gerne aufgenommen...



Erst ging es keck mit dem Auto nach Attiswil, auch eine Gemeinde mit Weit-sicht, im Kanton Bern. Dort wanderten wir zu Fuss durch eine abARTig schöne Kunstaussstellung im Freien. (www.museum-attiswil.ch). Nach dem Bestaunen eines wundervoll, mysteriösen Pilzes in der Natur und viel anderem AbARTigen, gab es einen erfrischenden Apéro auf dem Biohof. Danach ging die Reise weiter in den Berner Jura, nach Rägiswald oberhalb von Les Prés-



d'Orvin. Nach einem deftig leckeren Mittagessen, auf der lauschigen Terrasse inmitten der Juraweiden, war noch ein Abstecher auf die Bisonranch geplant. Doch plötzlich spielte das Wetter, wie vorher die Beine, «zungerobsi» und liess uns in die sonnigste Gemeinde des Kantons Luzern, zum Schlummertrunk mit Aussicht, zurückkehren.

Rolf Hiltbrand



Rekordbeteiligung bei der Jubiläumsreise

Da im letzten Jahr auch beim Frohen Alter Ufhusen alle Aktivitäten abgesagt wurden, gab es etwas nachzuholen. Der Verein hätte sein 40-jähriges Bestehen feiern wollen. Das wurde

nun mit einjähriger Verspätung, in Form einer Jubiläumsreise auf den Monte Generoso in der Sonnenstube der Schweiz, nachgefeiert.

Nachdem im vergangenen Jahr die geplante Feier „40 Jahre Frohes Alter Ufhusen“ abgesagt werden musste, wurde dieses

Jubiläum nun mit einer grösseren Reise in die Sonnenstube der Schweiz nachgeholt. Das Bedürfnis der Ufhuser Seniorinnen und Senioren, wieder einmal etwas zu unternehmen, war gross. Denn es meldeten sich nicht weniger als 52 Personen an und das war ein absoluter Rekord.

Pünktlich um sieben Uhr am Morgen, konnte der doppelstöckige Car der Firma Zemp, Richtung Gotthard abfahren. Ohne jeglichen Stau kamen die Reiselustigen in Airolo an und freuten sich auf den Kaffeehalt im Restaurant der dortigen Schaukäserei.

Danach ging die Fahrt weiter Richtung Lugano und via Damm von Melide, nach Capolago am Luganersee. Dort bahnte sich schon der erste Höhepunkt an. Denn nun ging es mit der Zahnradbahn neun Kilometer bergauf, durch eine zauberhafte Berglandschaft auf den 1704 M.ü.M liegende Gipfel vom Monte Generoso. Erwähnenswert ist, dass diese Zahnradbahn seit 130 Jahren auf dieser Strecke unterwegs ist! Auf dem Gipfel angekommen, war das fulminante Restaurant der erste Blickfang. Ein Bauwerk, das 2017 vom bekannten Architekt Mario Botta entworfen wurde, und auf dem felsigen Rand des Monte Generoso thront.



Nächste Station war nun das Panoramarestaurant, wo den Reisenden aus dem Luzerner Hinterland eine typische Tessiner Mahlzeit serviert wurde. Nach dem Mittagessen verblieb noch genug Zeit, um sich auf dem Grat des Monte Generoso umzuschauen. Wenn auch das Wetter dunstig war, konnte man dennoch erahnen, welche fantastische Aussicht der Generoso zu bieten hätte.

Schnell verflog die Zeit und es hiess, sich für die „Zahnradbahn-Abfahrt“ bereit machen. Wieder gut in Capolago angekommen, bestiegen die Frauen und Männer den Car und waren sich bewusst, dass ihnen eine längere Heimfahrt bevor stand.



Doch langweilig wurde es auch auf der Heimreise nicht. Es gab viel zu sehen und am Gesprächsstoff fehlt es auch nicht. Zudem verstand es Roland Zemp nicht nur zuverlässig und zügig zu chauffieren, sondern auch immer wieder interessante Details von der jeweiligen Gegend zu berichten. Wohlbehalten und glücklich, kamen die Seniorinnen und Senioren kurz nach Sonnenuntergang wieder in Ufhusen an.

Elsbeth Schär

Anspruchsvolle Entwicklung von der Raupe zum Falter

Wie im letzten Bericht beschrieben, sind viele Insekten und Falter von gewissen Pflanzen abhängig. Der grosse Wiesenknopf wächst in wechselfeuchten Wiesen und erträgt nur wenig Düngung. Viele Standorte sind verloren gegangen. Der grosse Wiesenknopf und mit ihm der Moorbläuling, findet man im Mittelland nur noch selten.



Die Raupe des dunklen Moorbläulings, ernährt sich von den dunkelpurpurnen Blüten des grossen Wiesenknopfs. Anfang Juli werden von den Weibchen frische Blütenköpfe für die Eiablage ausgewählt. Die Schmetterlingsraupe verbringt die Zeit von Juli bis Anfang September in den Blütenköpfen. Ein Mäher, in der Wiese in dieser Zeit, wäre ungünstig.

Ende Sommer lassen sich die Raupen zu Boden fallen und warten, bis sie von den rotgelben Knotenmeisen in deren Nest getragen werden. Die Ameisenart ist in unseren extensiven Wiesen und Säumen noch weit verbreitet. Nur wenn die Raupe von dieser Ameisenart gefunden wird, hat sie gute Chancen, ihre Entwicklung zum Falter erfolgreich abzuschliessen. Offensichtlich wird sie von den Wirtsameisen als Ameisenlarve gehalten und sondert ein besonderes Sekret ab, damit sie von den Ameisen im Nest geduldet wird.



Die Raupe ernährt sich im Nest vom Ameisennachwuchs. Im Frühjahr verpuppen sich die Raupen wenige Zentimeter unter der Erdoberfläche.

Auf Grund der komplexen Entwicklung des Falters und der meist nur zwei bis drei Wochen dauernden Flug- und Fortpflanzungszeit, ist es daher leicht verständlich, weshalb dieser nur noch an vereinzelt Standorten überleben konnte und stark gefährdet ist.

Nachdem der Falter im Kanton Luzern verschollen war, ist er im 2018 in St. Urban wieder aufgetaucht und gewisse Flächen werden gezielt für die Erhaltung genutzt.

Da nun der grosse Wiesenknopf in Ufhusen auch wieder vorhanden ist, kann es sein, dass der wanderfreudige Moorbläuling auch bei uns wider Fuss fasst.





**Bestehendes verstehen,
Neues erschaffen.**

Soll Ihr Gebäude saniert,
umgebaut oder sogar abge-
rissen und ersetzt werden?
Wir finden mit Ihnen die
beste Lösung für Ihr Haus.

DUBACH
PLANT AG

dubach plant ag.
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 989 80 90
info@dubachplant.ch
www.dubachplant.ch

schön clever umbauen

ELEKTRO GANDER AG

LUTHERN • HERGISWIL • HUTTWIL

WERDE TEIL VON UNSEREM TEAM - WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Freie Lehrstellen 2022 / 2023:

- Elektro-Installateur EFZ
- Montage-Elektriker EFZ

INR
ENERGIE ARTIST

041 978 0 978 • 062 962 0 962 • ELEKTRO-GANDER.CH

24-STUNDEN-SERVICE



P.P.

CH-6153 Ufhusen
Post CH AG

Retouren an:
Ufhusener Zeitung
Postfach
6153 Ufhusen

